

Forschungsbericht 2007

Institut für Soziologie



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

**Fakultät für Geistes-, Sozial- und
Erziehungswissenschaften**

Institut für Soziologie

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 16537, Fax +49 (0)391 67 16533
Manuela.Fuhrmann-Herzberg@gse.-w.uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Fritz Schütze (geschäftsführende Leiter)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem
Prof. Dr. Eckhard Dittrich
Prof. Dr. Fritz Schütze
Prof. Dr. Heiko Schrader
PD Dr. Ulrike Nagel

3. Forschungsprofil

- Arbeits-, Industrie und Organisationssoziologie
- Bildungs- und Erziehungssoziologie
- Biographieforschung, Interaktionsanalyse
- Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie
- Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung
- Soziologie der beruflichen, insbesondere der professionellen Arbeit
- Gesundheitsforschung und Sozialberichtserstattung
- Soziologie des Lebenslaufs
- Soziologie des Rassismus und der Ethnizität
- Transformation postsozialistischer Gesellschaften
- Wirtschaftssoziologie
- Wissenssoziologie

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller

Projektbearbeiter: Jens Maeße

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2007 - 28.02.2008

Die Europäisierung nationaler Bildungsdiskurse. Zur hegemonialen Konstruktion transnationaler Diskursformationen.

Das Forschungsprojekt geht am Beispiel des Bologna-Prozesses der Frage nach, nach welchen Regeln und Mechanismen diskursive Formationen funktionieren, die den nationalstaatlichen Rahmen übersteigen. Mit den Methoden der französischen Diskursanalyse werden Reden, Interviews, Zeitschriftenartikel und Kommissionsberichte nach sprachlichen Formen abgesucht, über die der Text auf Kontexte zugreift. Ziel der Untersuchung ist es zu zeigen, mit welchen Techniken die technokratischen Diskurse des Bologna-Prozesses das Politische zurückhalten.

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Constance Marschan
Förderer: Haushalt; 01.10.2007 - 31.03.2008

Diskursanalytische Forschungsmethoden

Zur Vorbereitung und Unterstützung eines Seminars zu diskursanalytischen Forschungsmethoden werden für dieses Seminar speziell Forschungsmaterialien zusammengestellt. Das Seminar leistet einen vertiefenden Einblick in Methodologien und Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Mittelpunkt stehen qualitative Methoden der Text- und Diskursanalyse, mit denen Korpora von Presseartikeln bearbeitet werden. Nach einer Einführung in diskurspragmatische Ansätze (Äusserungslinguistik, Konversationsanalyse, Kommunikationsforschung) werden wir uns mit bestimmten Texten aus dem Bereich des politischen Diskurses beschäftigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage der massenmedialen Darstellung von Konflikten im interkulturellen Kontext. Hierbei wird eine Internetplattform (vgl. die schon existierenden Ressourcen bei johannes-angermueller.de) genutzt, auf der die zu analysierenden Texte gepostet werden. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Ronny Scholz
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2007 - 31.12.2008

Eine Analyse politischer Diskurse in Frankreich, Großbritannien und Deutschland: Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?

Das Projekt untersucht politische Diskurse im Hinblick auf die Herausbildung einer europäischen Identität. Dabei wird der politische Diskurs als diskursiver Raum betrachtet, in dem Identifikationsmöglichkeiten mit Europa und der Europäischen Union bereitgestellt, reproduziert und verändert werden. Zur Untersuchung dieser Identifikationsmöglichkeiten mit Europa werden Textkorpora zusammengestellt, die mit Hilfe lexikometrischer Computerprogramme untersucht werden. Diese Programme ermöglichen sowohl eine textstatistische als auch eine qualitative Analyse von Textkorpora. Als Untersuchungsgegenstand wurde zunächst ein Korpus aus Wahlprogrammen französischer, britischer und deutscher Parteien zu den Europawahlen zwischen 1979 und 2004 zusammengestellt. Eine Erweiterung des Korpus mit Protokollen aus Parlamentsdebatten und Presstexten zu europapolitischen Fragen wird angestrebt.

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Johannes Angermüller
Kooperationen: Laurent Jeanpierre, Strasbourg, France
Förderer: Sonstige; 01.10.2007 - 30.09.2009

Intellektuelle Öffentlichkeit in Meinungsseiten und Interviews in der europäischen Presse (EPITRE)

Analyser l'européanisation de la sphère publique n implique pas seulement de déterminer le degré d'internationalisation des sphères nationales mais de comparer les traits de chacune de celles-ci, leur convergence ou leur divergence. On caractérisera d'abord qui intervient dans les tribunes de presse et qui est convié à des entretiens ou des « talk-shows ». On identifiera ensuite de quoi il est question dans cette parole publique, les représentations du monde social qu'elle charrie et les contraintes de communication qui s'y font jour. Une attention particulière sera faite aux traitements nationaux de controverses internationales ainsi qu'aux prises de paroles issues des chercheurs en SHS. Ces deux séries de questions seront mises en perspective historique à partir d'enquêtes plus réduites du même type pour des périodes antérieures du vingtième siècle. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller
Projektbearbeiter: Johannes Angermüller
Kooperationen: Alexander Ziem, Basel, Martin Nonhoff, Bremen, Reiner Keller, Landau
Förderer: DFG; 15.11.2007 - 15.01.2011

Methodologien und Methoden der Diskursanalyse

Seit der Jahrtausendwende erlebt die Diskurstheorie im Anschluss an Michel Foucault in der sozial- und geisteswissenschaftlichen Diskussion in Deutschland einen unübersehbaren Aufschwung und Wandel. Besonders in der Soziologie und der Politikwissenschaft, aber auch in den Sprachwissenschaften hat sich ein noch weitgehend disziplinär gegliederter und national orientierter Diskussionszusammenhang herausgebildet, der die sozialen, historischen, linguistischen oder kognitiven Kontexte von Texten einzufangen versucht. Neben rekonstruktiven Theorierichtungen, die an die qualitative Methodendiskussion in den Sozialwissenschaften anschließen, haben sich dekonstruktive Ansätze entwickelt, die ihre methodologischen Vorbilder u.a. aus den Sprachwissenschaften beziehen. Dieses bei der DFG beantragte Netzwerk-Projekt hat zum Ziel, über die dominierenden Disziplinengrenzen hinweg und im Lichte verschiedener nationaler Traditionen, insbesondere der französischen Debatte, die methodischen Verfahren und Instrumentarien der Diskursanalyse zusammenzutragen und für die Forschungspraxis nutzbar zu machen. ... [mehr](#)

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller

Kooperationen: Herbert Gottweis, Wien, Hubert Knoblauch, TU Berlin, Jacob Torfing, Roskilde, Denmark, Paul Atkinson, Cardiff, Simone Bonnafous

Förderer: EU; 01.01.2006 - 31.12.2009

Qualitative Research in the Social Sciences (EUROQUAL)

The proposal is for a research programme in qualitative methods, complementing the existing ESF programme in quantitative methods. It is based on the fact that while qualitative research is highly visible in many fields of social-science research, it exists within many sub-specialisms, and reflects national as well as disciplinary boundaries. There is a clear need for scholars throughout Europe to share, develop and promote high-level methodological expertise. There is an equally pressing need for capacity-building within the European social sciences. The proposal addresses these needs through two closely linked activities: expert interdisciplinary and cross-national workshops and associated training events.

Projektleiter: Dr. Johannes Angermüller

Kooperationen: Howard Davis, University Bangor, UK, Ponarin, Eduard, Petersburg, Russische Föderation, Xavier Giro, Universidad Barcelona, Spanien

Förderer: EU; 01.05.2005 - 30.04.2008

Toleranz und Intoleranz in der post-sowjetischen Presse

The key themes of the project are tolerance and intolerance in the recent post-Soviet press (in the Russian Federation, Kazakhstan and Uzbekistan). The research addresses the topic of identities in transformation and responds to current concerns about the rise of racism and ethnic discrimination in public communication, aiming to provide an objective basis for evaluating the performance of a broadly representative sample of periodicals. It builds on the achievements of recent research on the media and ethnic relations by the 5 NIS members of the consortium, including the RF Ministry of Education initiative on tolerance. The proposed project follows on from debates about theory and method generated in this framework and aims to break new ground in terms of the theory of tolerance, the scope of the research, methods of analysis and application to the practice of journalism. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Jörg Jopp-Nakath

Förderer: Sonstige; 01.12.2006 - 31.01.2008

Arbeitssituation, Belastungen und Zufriedenheit von Verwaltungsangestellten

Ausgehend von arbeits- und berufssoziologischen Überlegungen analysiert die Studie Aspekte der Arbeitssituation, der Belastungen und Zufriedenheit von Beschäftigten. Dies geschieht im Zusammenspiel von kontextuellen Bedingungen und individuellen Potenzialen. Eingeholt werden die Sichtweisen und Erfahrungen von etwa 1.500 Personen; als Erhebungsinstrument dient ein schriftlicher standardisierter Fragebogen.

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem
Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Jörg Jopp-Nakath
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.08.2007 - 30.04.2008

Studieren und Arbeiten mit Kind

Die Initiativen zur Schaffung einer familienfreundlichen Universität aufnehmend, erkundet das Forschungsprojekt mittels standardisierter Erhebungsinstrumente die Situation von Eltern, die an der hiesigen Universität studieren oder als Beschäftigte arbeiten. Im Sinne einer Bestandsaufnahme werden zum Einen die wesentlichen Aspekte ihrer sozialen Situation beleuchtet. Zum Zweiten richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Forderungen und Wünsche, die die Betroffenen artikulieren. Ziel ist, Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem
Projektbearbeiter: Dipl. Soz.-Wiss. Ralf Hamm
Förderer: Weitere Stiftungen; 01.10.2005 - 30.09.2008

Zwischen Isolation und räumlicher Mobilität. Eine soziologische Untersuchung zur innerdeutschen Migration.

In den letzten 10 Jahren ist die innerdeutsche Wanderung erheblich gestiegen. Dabei zeigt sich, dass süddeutsche Bundesländer eindeutig von der geographischen Mobilität profitieren und ostdeutsche Bundesländer hohe Einwohnerverluste verzeichnen. In der Regel sind mit der Wanderung hohe ökonomische und sozialen Kosten verbunden. Erfahrungen aus Ostdeutschland zeigen, dass dort bedingt durch die hohe Abwanderung (und aufgrund des demographischen Wandels), oftmals ganze Regionen veröden. Im Rahmen des Projekts sollen unterschiedliche Aspekte der innerdeutschen Wanderung empirisch untersucht werden. Dabei wird sich zeigen, mit welchen strategischen Handlungsoptionen die einzelnen Regionen auf die gestiegene Mobilität reagieren können.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich
Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich, Prof. Dr. Johann Köppel, Dr. Nicole Kovalev
Kooperationen: Dr. Nicole Kovalev und russische Forscherteams
Förderer: Volkswagen-Stiftung; 15.06.2004 - 15.06.2007

Demokratie und Umwelt in Russland

In dem Projekt wurde die Transformation in Russland untersucht anhand der Öffentlichkeitsbeteiligung in umweltrelevanten Entscheidungsverfahren. Die Ergebnisse basieren auf 40 Fallbeispielen zu Umweltverträglichkeitsprüfungen in ganz Russland über einen Zeitraum von drei Jahrzehnten. Sie geben Anlass, den Rückschritt in der Öffentlichkeitsbeteiligung festzustellen und damit auch den Rückschritt in der demokratischen Entwicklung Russlands seit der Perestroika, die auch von einer Umweltbewegung motiviert wurde.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich
Projektbearbeiter: Jens Maeße
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 15.06.2005 - 15.06.2008

Die Europäisierung nationaler Bildungsdiskurse. Zur hegemonialen Konstruktion transnationaler Diskursformationen

Das Forschungsprojekt geht am Beispiel des Bologna-Prozesses der Frage nach, nach welchen Regeln und Mechanismen diskursive Formationen funktionieren, die den nationalstaatlichen Rahmen übersteigen. Mit den Methoden der französischen Diskursanalyse werden Reden, Interviews, Zeitschriftenartikel und Kommissionsberichte nach sprachlichen Formen abgesehen, über die der Text auf Kontexte zugreift. Ziel der Untersuchung ist es zu zeigen, mit welchen Techniken die technokratischen Diskurse des Bologna-Prozesses das Politische zurückhalten.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Ronny Scholz, Projektbetreuung: Prof. Eckhard Dittrich, Dr. Pierre Fiala

Kooperationen: Université Paris XII - Val de Marne

Förderer: Sonstige; 01.01.2007 - 31.12.2009

Eine Analyse politischer Diskurse in Frankreich, Großbritannien und Deutschland: Auf dem Weg zu einer europäischen Identität?

Das Projekt untersucht politische Diskurse im Hinblick auf die Herausbildung einer europäischen Identität. Dabei wird der politische Diskurs als diskursiver Raum betrachtet, in dem Identifikationsmöglichkeiten mit Europa und der Europäischen Union bereitgestellt, reproduziert und verändert werden. Zur Untersuchung dieser Identifikationsmöglichkeiten mit Europa werden Textkorpora zusammengestellt, die mit Hilfe lexikometrischer Computerprogramme untersucht werden. Diese Programme ermöglichen sowohl eine textstatistische als auch eine qualitative Analyse von Textkorpora. Als Untersuchungsgegenstand wurde zunächst ein Korpus aus Wahlprogrammen französischer, britischer und deutscher Parteien zu den Europawahlen zwischen 1979 und 2004 zusammengestellt. Eine Erweiterung des Korpus mit Protokollen aus Parlamentsdebatten und Presstexten zu europapolitischen Fragen wird angestrebt.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Mitglieder des universitären Forschungsschwerpunkts "Transformation"

Kooperationen: Mitglieder der Hochschule für Ökonomie Moskau

Förderer: Haushalt; 01.01.2006 - 31.12.2008

Entwicklung eines binationalen Graduiertenkollegs zur Transformationsforschung

In diesem Projekt geht es um die Entwicklung eines theoretischen Rahmens für ein binationales Graduiertenkolleg sowie um die Entwicklung von Forschungspfaden, die konkretisierte Forschungsprojekte zum wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und politischen Wandel ermöglichen.

Projektleiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Eckhard Dittrich, Dr. Frank Janning

Förderer: DFG; 15.06.2004 - 15.06.2007

Kein Ende der Hierarchien

Ergebnisse des Forschungsprojektes, das mittelständische Unternehmen fallanalytisch untersuchte, weisen darauf hin, dass ein Ende der Hierarchien nicht festzustellen ist. Der momentane Umbau führt eher zu Formen zentralisierter Dezentralisierung beim Umbau von Unternehmen.

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2005 - 31.12.2007

Neomoderne: Gestaltungen, Entwicklungsmuster und Reformchancen (neo)moderner Gesellschaften

Das gesellschaftstheoretische und zugleich gegenwartsdiagnostische Forschungsprojekt möchte zur gehaltvolleren Erklärung der (gegenwärtigen) Modernität und ihrer Bewertung beitragen und eine Reformulierung der Theorie der Moderne bzw. Modernität vornehmen. Theoriegeschichtlich wird sowohl an Klassiker, aber auch an vorliegende Ansätze im Umfeld von unvollendeter, Zweiter, Spät- bzw. Postmoderne usf. (Habermas, Beck, Giddens, P. Wagner, Z. Baumann u.a.) angeschlossen. Gegenwartsdiagnostische These ist die einer Neomoderne, die Merkmale der restringiert liberalen (des 19. Jhd.) mit solchen der organisierten Moderne (20. Jhd.) unter veränderten inneren und äußeren (u.a. weltgesellschaftlichen) Bedingungen (re)kombiniert. Daraus folgen eigentümliche Charakteristika, Entwicklungstrends und alternative Entwicklungschancen, die das Forschungsprojekt aufklären soll.

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Projektbearbeiter: Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2005 - 31.12.2008

Ostdeutschland: Probleme und Entwicklungsprozesse einer Übergangs- und Teilgesellschaft

Das Projekt beschäftigt sich einerseits mit Grundproblemen der ostdeutschen Gesellschaftsentwicklung seit 1989/90. Dabei werden sowohl Fragen des Verhältnisses zwischen Ost- und Westdeutschland ("Bürger zweiter Klasse", Anerkennung/Missachtung, Ungleichheit, Transferökonomie usw.) als auch damit verwobene Probleme einer Transformationsgesellschaft behandelt (Institutionenumbau, Entstehung neuer Akteure, intergenerationaler Wandel von Werten usw.). Andererseits konzentrieren sich die (auch empirischen) Studien zur Zeit auf (a) deutsch-deutsche Anerkennungs-/Missachtungsdynamiken, (b) Entwicklungen im Bereich sozialer (Des-)Integration im Kontext wohlfahrtsstaatlicher Reformen sowie demographischer Dynamiken und (c) Probleme regionaler sozioökonomischer Entwicklungsdynamiken (Cluster, Innovationsnetzwerke, Wirtschaftspolitik).

Projektleiter: Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Förderer: Haushalt; 01.01.2005 - 31.12.2007

Postsozialistische Transformationen in Mittelost- und Osteuropa (einschl. Ostdeutschlands) in vergleichender und langfristiger Perspektive

Gegenstand dieses Projektes sind die postsozialistischen Transformationen in Osteuropa und Ostdeutschland erstens in vergleichender Perspektive (als Fallgruppe, gegenüber Demokratisierungen der 70/80er Jahre, aber auch im historischen Vergleich gegenüber Modernisierungsprojekten des 19. und 20. Jahrhunderts). Zweitens werden die Transformationen in langfristiger Perspektive untersucht, nicht zuletzt im Kontext der EU-Beitritte. Analytisch und modelltheoretisch interessieren insbesondere wandlungstheoretische und steuerungstheoretische Fragestellungen, auch in Relation zu Reformbemühungen in westlichen Gesellschaften.

Projektleiter: Prof. Dr. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Ronald Franke

Förderer: Sonstige; 01.01.2007 - 31.07.2009

Einsatz und Validierung eines Bewertungssystems zur Einschätzung der Kooperationskompetenz und der organisationalen Passung potentieller deutscher und indischer Kooperationspartner in Wirtschaftskooperationen

Der Anteil suboptimaler oder gar gescheiterter interkultureller Wirtschaftskooperationen ist beträchtlich. Betriebswirtschaftliche Forschung erfasst aber ausschließlich marktrelevante Kompetenzen eines Unternehmens, daneben steht die Diskussion um weiche Faktoren aus individualpsychologischer und soziologischer Sicht. Reine Finanzbilanzen bilden nun aufgrund ihrer linearen Urteilsbildung die Erfolgsfaktoren internationaler Kooperation nicht ab, da Kooperationsprozesse nicht linear, sondern mehrdimensional ablaufen. Deshalb wird an der Uni Magdeburg ein interdisziplinär angelegter Ansatz zur Beseitigung bestehender Schwachpunkte rein zahlengeleiteter Bewertungsansätze für die Auswahl internationaler Kooperationspartner verfolgt. Konkret untersucht wird die Kooperationskompetenz kooperationswilliger deutscher und indischer Unternehmen sowie deren organisationale Passung untereinander. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Heiko Schrader

Projektbearbeiter: Tatiana Golova

Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 30.04.2008

Räumliche Organisation von Prozessen kollektiver Identität (der Fall der Berliner linken Szene)

Im empirischen Dissertationsprojekt wird die alltägliche Konstruktion kollektiver Identität in einem linksradikalen Bewegungsmilieu untersucht, mit dem Ziel, ihren räumlichen Bezug zu klären und so die bewegungssoziologische Perspektive um raumsoziologische Aspekte zu erweitern. Die Feldforschung schließt die teilnehmende Beobachtung und leitfadengestützte Interviews ein. Erste Veröffentlichungen: 2006: Golova, Tatiana: Raum-zeitliche Ordnungen linker Identität. In: Krause, B. et al. (Hg.) Chronotopographien : Agency in ZeitRäumen. Frankfurt/Main: Peter Lang, S.161-172

Projektleiter: Prof. Dr. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Studierende d. FGSE (siehe Text)
Kooperationen: Dpt. of Sociology, Univ. of Mumbai/India
Förderer: DAAD; 01.04.2007 - 31.03.2008

Sozialer Aktivismus in den Slums von Mumbai

Dieses Projekt ist eine einjährige Lehrforschung. Sie besteht aus 3 Phasen: Projektvorbereitung (incl. Schreiben eines Forschungsantrags), Feldforschung, Datenanalyse (incl. Erstellung eines Forschungsberichtes). Die Studierenden untersuchen zwei Schwerpunkte: Sozialen Aktivismus in Slums- im Hinblick auf Bleiberechte, Räumungen und Lebensbedingungen- im Hinblick auf Kommunalismus. Die Forschergruppe besteht aus folgenden Studierenden der Soziologie, Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung und European Studies: Nadine Brunsendorf, Paula Grobbecker, Daniela Fromm, Ina Fusko, Antje Wegner, Jessica Keil, Esther Mydla, Corinna Scholz, Matthes Kuech, Tobias Held, Jan Zalweski

Projektleiter: Prof. Dr. Heiko Schrader
Projektbearbeiter: Denis Gruber
Förderer: Sonstige; 01.04.2006 - 31.03.2008

Zuhause in Estland? Eine Untersuchung zur sozialen Integration von ethnischen Russen in Estland

Die Untersuchung ermittelt, welche Auswirkungen sich durch Exklusionen aus bestimmten Subsystemen des estnischen Nationalstaats für die soziale Integration ethnischer Russen ergeben. Als Arbeitsmodell dient der migrationstheoretische Ansatz von Hartmut Esser (1999, 2001). Anhand Essers vier Formen der Sozialintegration (Platzierung, Kulturation, Interaktion und Identifikation) wird analysiert, ob ethnische Russen in der Untersuchungsregion über strukturelle, kulturelle, inter-ethnische und identifikative Assimilationsbestrebungen verfügen und wie sich diese bewerten lassen. Ein weiteres Ziel der Arbeit besteht darin, normative und interessengeleitete Zugehörigkeitsbindungen unterhalb der politisch-rechtlichen Ebene herauszuarbeiten. Einerseits frage ich nach der Inklusions- und Exklusionslogik des estnischen Staates, die verhindern kann, dass die Angehörigen der Minoritätengemeinschaft überhaupt zu vollwertigen Mitgliedern der Gesellschaft werden. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze
Projektbearbeiter: Jana Berthold
Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2006 - 31.12.2008

Brücke oder Kluft? - Eine crosskulturelle Bestandsaufnahme zur gemeinsamen europäischen Identität in den Grenzregionen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik

Das Interviewmaterial Experteninterviews mit Menschen auf beiden Seiten der Grenze - zeigt in seiner genaueren Analyse die Möglichkeiten und Grenzen der grenzüberschreitenden kommunikativen Zusammenarbeit auf. Während der ethnographische Teil der Dissertation theoretisch weitgehend an der Theorie der Grenzräume nach Martinez und Kloskowska sowie an Theorien der wechselseitigen kategorialen Fremdheitszuschreibung orientiert ist, orientiert sich die Auswertung der beschreibenden (und auch erzählenden) Experteninterviews weitgehend an der Arbeitsbogentheorie von Anselm Strauss. Denn was die Informanten dominant darstellen, ist die mehr oder weniger professionelle Arbeit, die sie für kommunikative Brückenschläge in der Grenzregion tun. Anselm Strauss hat mit seiner Grundlagentheorie der Arbeitsbögen die Bedingungen dafür geschaffen, Arbeitsabläufe rigoros in ihren professionellen handlungsschematischen Ordnungsstrukturen (structural processes) zu erfassen. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze
Projektbearbeiter: Franziska Melerski
Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2005 - 31.12.2008

Das Cross-over in der Berufseinmündungsphase bei Absolventen deutscher Hochschulen: Die Aufgabe der Vermittlung zwischen unterschiedlichen Fachwelten, die biographischen Schwierigkeiten und Leistungen der Vermittlungsarbeit und die mögliche Hilfe durch be

Die Untersuchung von Franziska Melerski geht also davon aus, dass das skizzierte Cross-over von einem geistes- bzw. sozialwissenschaftlichen Studium in eine wirtschaftliche Berufstätigkeit oder von einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium in Berufstätigkeiten in kulturellen, künstlerischen, pädagogischen bzw. sozialen Tätigkeitsfeldern einem zunehmenden Wissens- und Kompetenzbedarf moderner Komplex-Wissensgesellschaften entspricht, von heutigen Studierenden auch so gesehen wird und immer mehr Teil eines durchaus normalen akademisch-professionellen Berufswegedgangs wird. Allerdings ist der meinungsbildenden Öffentlichkeit das noch nicht hinreichend deutlich; die heutigen fachimmanent orientierten Studiengänge sind nur ungenügend darauf vorbereitet; die Studierenden, die einen solchen Weg gehen wollen, durchlaufen oftmals noch schwerste Orientierungskrisen; viele Firmen insbesondere kontinentaleuropäische sehen noch nicht die neuartigen Handlungschancen, die sie durch die Cross-over-BewerberInnen dazugewinnen; und die neuartigen Ausbildungs- und Eignungsfindungsarrangements (z.B. ... [mehr](#))

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Katrin Perleberg

Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 01.06.2008

Der Umgang mit einer schweren chronischen Krankheit: Die Rolle des Patienten, der Selbsthilfegruppe und der Medizinprofessionellen bei der Gestaltung des Lebens mit Morbus Chron und Colitis Ulcerosa

Die Autorin macht zunächst Ausführungen zur Physiognomie (shape im Sinne von Anselm Strauss) von Colitis Ulcerosa. Sodann werden die biographischen Folgen der Krankheit angesprochen: die ständige Eskalationsdrohung durch die Krankheit, die auch extreme Auswirkungen auf die übrigen Familienmitglieder und insbesondere auf die Kinder haben kann, und die Einschränkung des Handlungsradius durch sie: z. B. die Erschwernis von größeren Reisen. Unter der Überschrift der Erfahrungen mit dem medizinischen System arbeitet die Autorin weiterhin den interessanten Mechanismus heraus, dass die Patientinnen, nachdem sie solange auf die richtige Diagnose warten mussten, die richtige Diagnose wie einen offenbarenden Richtspruch passiv hinnehmen, der weitere Erkenntnisaktivitäten ihrerseits nachdem die Klarheit des Lichts der richtigen schulmedizinischen Diagnose über sie gekommen sei überflüssig mache. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Peter Straus

Kooperationen: Bfw - Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt, Staßfurt, Department of Social Policy and Social Work, University of Helsinki, Institute of Sociology, University of Lodz, School of Social Sciences, University of Wales, Bangor

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.10.2003 - 31.01.2007

INVITE - Initiate New Ways of Biographical Counseling in Rehabilitative Vocational Training

INVITE hat das Ziel, ein Curriculum für die Weiterbildung in biografieanalytischer Beratung für Ausbilder, Sozialpädagogen und Psychologen in der rehabilitativen Berufsbildung zu entwickeln, praktisch zu erproben und zu verbreiten. Langfristig soll dies ein wichtiger erster Schritt für die Etablierung biografieanalytischer Beratungsansätze in der noch immer von der Ratio institutioneller Abläufe dominierten Bildungslandschaft generell sein. In der beruflichen Rehabilitation sind die Lernenden mit einer Reihe schwieriger Probleme konfrontiert: Sie sind durch Krankheit nicht nur zu einem beruflichen Neuanfang gezwungen; darüber hinaus müssen sie eine neue körperliche, berufliche und soziale Identität finden. Obwohl Gesundheits- oder Bildungsinstitutionen wichtige Entfaltungslinien des eigenen rehabilitativen Prozesses der Betroffenen unterstützen, besteht dennoch die Gefahr, dass sie zu oft mit ihren strikten, von der Organisationsratio mitbestimmten Bearbeitungsverfahren und ihren knappen, an den Organisationsvorgaben ausgerichteten Zeitmessungen die Identitätsbildungsprozesse der Betroffenen fremdbestimmend überformen und zum Teil sogar behindern. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Carsten Detka

Förderer: Weitere Stiftungen; 01.01.2004 - 31.03.2008

Krankheit als Bildungsprozess. Biographie-, körper-, interaktions- und alltagsbezogene Lernprozesse von Menschen mit chronischen Krankheiten

Am Beispiel von Patienten mit einer chronischen Herzkrankheit und mit einer oder mehreren Amputation(en) im Bereich der unteren Gliedmaßen werden zentrale Bearbeitungsdimensionen in Krankheitsverlaufskurven - biographische Verarbeitung, biographisches Körperkonzept, Eigentheorien, Alltagsorganisation, Agieren in der sozialen Welt der Medizin - und die in ihnen möglichen Lern- und Bildungsprozesse sowie deren systematische Bedingungen und Entfaltungsmechanismen untersucht.

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Cornelia Hippmann

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2006 - 31.12.2009

Ostdeutsche Frauen in der Politik. Eine qualitative Analyse

Die Dissertation von Cornelia Hippmann untersucht die Partizipationschancen von ostdeutschen Frauen in der Politik zu untersuchen. Die Forschung umfaßt auch einen historischen Untersuchungsteil, um die historisch früheren Typen von eklatanten Schwierigkeiten des Zugangs zum Politikerinnenberuf und der daran anschließenden Berufsausübung sowie die historisch früheren Motivationen und Rollenbilder zu ermitteln, die Aktivistinnen an der historischen Anfangsschwelle des Politikengagements von Frauen bestimmt haben. Der historische Teil soll also so etwas wie eine Basismesslatte von Schwierigkeits-, Engagement- und Kompetenztypen erbringen, die dann in dieser Form eines Basis-Kriterienkatalogs auch für die nachfolgende Gegenwartsuntersuchung orientierungsleitend sein soll. - Der Hauptteil der Arbeit richtet sich freilich auf die empirische Erfassung der Politikzugangswege, Politikstile und Mittel der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen samt deren biographischen Voraussetzungen und Folgen bei zeitgenössischen aus Ostdeutschland stammenden Politikerinnen, und hierzu müssen natürlich auch ganz neue empirische Kodierungen und Kategorisierungen gebildet werden, die über die Auswertung des historischen Materials weit hinausgehen.

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Mark Müller

Förderer: Sonstige; 01.01.2005 - 31.12.2008

Stadt aus der Perspektive der Entfremdung - Eine Phänomenologie des Städtischen und der habituellen Routinen der Vernatürlichung künstlicher Lebenswelten

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Überlegung, dass der städtische Raum und der Umgang mit ihm aufgrund seiner gewohnheitsmäßigen Nutzung in einer Unsichtbarkeit versinkt, welche es den Menschen schwer macht, die Bedingtheitskontexte ihres städtischen Seins zu reflektieren und bewusst wahrzunehmen. Um sich dem Phänomen des habitualisierten städtischen Raumes zu nähern und um beleuchten zu können, wie dieser als menschliches Habitat Routinen und Umgangsformen entwickelt, die die Lebenswelt des Städters maßgeblich determinieren, greift Mark Müller auf zwei methodische Ansätze zurück: Ein zentraler Bestandteil des Untersuchungskonzeptes ist die Ver- bzw. Entfremdung oder die Fremdwerdung als Methode der Sichtbarmachung vernatürlichter städtischer Lebenskontexte. Die durch die sekundäre Vernatürlichung in der Unsichtbarkeit versinkenden städtischen Räume sollen durch Ver- bzw. ... **mehr**

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Katarzyna M. Waniek

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2004 - 15.10.2007

The Biographies and Identities of the Young Polish Immigrants in Germany after 1989

Im thematischen Zentrum steht der biographische Prozess der Einwanderung mit seinen um es zunächst einmal abstrakt-grundagentheoretisch auszudrücken - spezifischen Erleidens- und seinen spezifischen Wandlungserfahrungen, die enorme Auswirkungen auf die biographische Identität der Betroffenen haben. Bei nahezu jeder Einwanderung kommt es zu einschneidenden Fremdheits-Erleidensprozessen, welche die eigene Identitätskonzeption in Frage stellen. Sie sind dadurch bedingt, dass wie das Alfred Schütz in seinem berühmten Aufsatz über den Fremden so mustergültig beschrieben hat die aus der Herkunftsgesellschaft mitgebrachten

gewohnten Kultur- und Zivilisationsmuster, d.h. die Erwartungsfahrpläne und routinisierten Umgangsweisen für die Bewältigung der angestammten Alltagswelt, in der Zielgesellschaft nicht mehr so funktionieren wie früher. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Fritz Schütze

Projektbearbeiter: Anja Schröder

Kooperationen: "Federico II" University, Naples, Institute of Sociology, Bulgarian Academy of Sciences, Tallinn University of Technology, University of Lodz, University of Wales, Bangor

Förderer: EU; 01.12.2007 - 30.11.2010

The Evolution of European Identity: Using biographical methods to study the development of European Identity

People in the European nations have to accomplish European Identity Work to an increasing degree. Identity Work is the kind of biographical work that leads to the incorporation of morally binding concerns for all sorts of communities and collectivities. Over the last three centuries of European history these were in particular the collective concerns for the nation. However, in the process of the European unification those morally binding aspects of orientation are losing their exclusivity. Cultural and economic regional aspects (such as between European peripheries and European centers) and political-legal aspects of identification and creation become besides national more and more crucial as biographical concerns for collectivities that are morally binding for personal identity. Thus, it becomes a central issue how, and by which types of engagements, the individual actor is able, on the one hand, to connect these concerns for collective tasks with concepts and orientations on different levels of abstraction in his or her own biographical construction of identity, how, on the other hand, she or he will again be able to become emotionally and analytically detached from collective concerns, and how she or he will finally assess and balance divergent or even discrepant emerging collective demands, and therewith bear and handle the paradoxes caused by contradictory collective concerns and loyalties in her or his moral orientation. ... [mehr](#)

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften

Angermüller, Johannes

Diskurs als Aussage und Äußerung - die enunziative Dimension in den Diskurstheorien Michel Foucaults und Jacques Lacans

In: Diskurslinguistik nach Foucault. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, S. 53-80; Linguistik; 25, 2007

Angermüller, Johannes

Research report - Major research centers in discourse analysis in France

In: Forum qualitative Sozialforschung. - Berlin: Freie Univ. Berlin, Bd. 8.2007, 2, insges. 4 S.; [Abstract unter URL](#)

Maingueneau, Dominique; Angermüller, Johannes

Diskursanalyse in Frankreich - ein Gespräch

In: Forum qualitative Sozialforschung. - Berlin: Freie Univ. Berlin, Bd. 8.2007, 2, insges. 11 S.; [Abstract unter URL](#)

Originalartikel in begutachteten nationalen Zeitschriften

Dippelhofer-Stiem, Barbara

Zur Ökologie der subjektiven Gesundheit - Kontext und Zeit

In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. - Leverkusen: Budrich, Bd. 2.2007, 1, S. 52-66

Dippelhofer-Stiem, Barbara; Potter, Jens

Geschlechtsspezifische Gesundheitserfahrungen und salutogene Orientierungen

In: Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien. - Bielefeld: Kleine, Bd. 25.2007, 1, S. 5-22

Kollmorgen, Raj

Didaktische Missachtung - zur Subalternisierung ostdeutscher Soziokulturen
In: Deutschland-Archiv. - Bielefeld: Bertelsmann, Bd. 40.2007, 3, S. 481-490

Kollmorgen, Raj

Rückkehr der Theorie? - Transformation, Postkommunismus und Sozialtheorie
In: Berliner Journal für Soziologie. - Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, Bd. 17.2007, 2, S. 253-261

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Jopp-Nakath, Jörg; Dippelhofer-Stiem, Barbara

Ein Dienstleister im Spiegel der Kundenzufriedenheit - das Meinungsbild der Magdeburger Bürger und Bürgerinnen zur kommunalen Verwaltung der Stadt Magdeburg 2006

In: Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Soziologie; 46; [Link unter URL](#); Magdeburg; 39, [30] S.: graph. Darst.; 30 cm, 2007

Kollmorgen, Raj

Transformation als Modernisierung - eine meta- und gesellschaftstheoretische Nachlese
In: Arbeitsbericht / Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Institut für Soziologie; 47; Magdeburg: Univ., Inst. für Soziologie; 23 S.: Ill., graph. Darst.; 30 cm, 2007

Wissenschaftliche Monografien

Angermüller, Johannes

Nach dem Strukturalismus - Theoriediskurs und intellektuelles Feld in Frankreich. - Sozialtheorie; [Link unter URL](#);
Bielefeld: transcript-Verl.; 287 S.: graph. Darst.; 225 mm x 135 mm, 400 gr., 2007

Kovalev, Nicole; Köppel, Johan; Dittrich, Eckhard

Demokratie und Umwelt in Russland - die Entwicklung der Transformation in Russland, untersucht anhand der Öffentlichkeitsbeteiligung in umweltrelevanten Entscheidungsverfahren. - Gesellschaftliche Transformationen / Societal Transformations; 13; Münster: LIT; 230 S.: Ill.; 220 mm x 160 mm, 2007

Herausgeberschaften

Stopinska, Agata; Bartels, Anke; Kollmorgen, Raj

Revolutions - Reframed - Revisited - Revised. - Transpekte; 5; Frankfurt am Main: Lang, Peter Frankfurt; 311 S.; 210 mm x 148 mm, 2007

Buchbeiträge

Angermüller, Johannes

Kontingenz und Mangel - von der Gesellschaft der Moderne zum Sozialen der Postmoderne?
In: Kulturen der Moderne. - Frankfurt/Main [u.a.]: Campus Verl., 2007

Angermüller, Johannes

L'analyse du discours en Europe
In: Analyse du discours et sciences humaines et sociales. - Paris: Ed. Ophrys, S. 9-22, 2007

Betts, Sandra; Griffiths, Aled; Schütze, Fritz; Straus, Peter

Biographical Counselling - an introduction
In: Biographical counselling in rehabilitative vocational training. - Magdeburg: Univ., S. 1-40, 2007

Kollmorgen, Raj

Die zurückgebliebenen Ostdeutschen?

In: Zerrissenes Land. - Oberursel: Publik-Forum-Verl.-Ges., S. 79-85, 2007

Kollmorgen, Raj; Bartels, Anke; Stopińska, Agata

Revolution after the end of history - an introduction

In: Revolutions. - Frankfurt am Main: Lang, Peter Frankfurt, S. 9-36, 2007

Schütze, Fritz

Biography analysis on the empirical base of autobiographical narratives - how to analyse autobiographical narratives interviews. Part

In: Biographical counselling in rehabilitative vocational training. - Magdeburg: Univ., insges. 63 S., 2007

Schütze, Fritz

Biography analysis on the empirical base of autobiographical narratives - how to analyse autobiographical narratives interviews. Part

In: Biographical counselling in rehabilitative vocational training. - Magdeburg: Univ., insges. 51 S., 2007

Andere Materialien

Angermüller, Johannes

Was fordert die Hegemonietheorie? Zu den Möglichkeiten und Grenzen ihrer methodischen Umsetzung

In: Diskurs - radikale Demokratie - Hegemonie. - Bielefeld: transcript, S. 159, 2007